

Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungs-Bezirks Frankfurt am 13. September 1886.

Der Vorsitzende proklamirt folgende neue Mitglieder:

- 760. Herr Oberlehrer Dr. Sonntag, hier, Fürstenwalderstr. 55.
- 761. = Bürgermstr. Sonnenburg, Zielenzig.
- 762. = Stadtverordnetenvorsteher Stürmer, Zielenzig.
- 763. = Rittergutsbes. Krüger, Gr. Kirschbaum, Ost-Sternberg.
- 764. = Gutsbes. O. Grüneberg, Lippenze, Drossen.
- 765. = Graf Finck v. Finckenstein, Reitwein.
- 766. = Realgymnasiallehrer Schober, Crossen a. O.

Hierauf hielt Herr Dr. Hoeck seinen Vortrag »Ueber natürliche Systematik im Pflanzenreiche.«

»In dem System gipfelt die Wissenschaft von der Pflanzenwelt,« mit diesem Ausspruche Radlkofers begann der Vortragende und zeigte dann, welche Ansprüche man zu Anfang unseres Jahrhunderts und in heutiger Zeit an das System stellt. Falsch sei es, wie im Uebereifer geschehen, über allen mikroskopischen Untersuchungen des Lebens und Baues der Pflanzen mit Geringschätzung auf die Systematiker herabzusehen, als Leute, die nicht eigentlich wissenschaftlich arbeiten. Während früher derjenige als der grösste Botaniker galt, der die meisten Pflanzennamen gegeben hat — oft nach äusserlichen, unzureichenden Merkmalen — strebt die heutige Wissenschaft nach einer Verschmelzung aller gefundenen physiologischen, anatomischen und biologischen Resultate im System, das eben die natürliche Verwandtschaft der Pflanzen ausdrücken soll; man sucht jetzt Stammbäume aufzustellen. Ein solches Beginnen war aber ein Ding der Unmöglichkeit, so lange man noch an der Konstanz des Artbegriffs festhielt und keine Uebergänge zwischen den einzelnen Pflanzenarten zugeben wollte. Dieses Hinderniss beseitigt zu haben, ist Darwins grosses Verdienst. An einer Reihe lehrreicher Beispiele wies der Vortragende nach, dass die äusseren Merkmale einer Pflanze häufig im Stich lassen, die inneren dagegen um so konstanter sich finden; und stellte dann die Grundsätze auf, nach denen die neuere Systematik verfährt, um einer Pflanze den rechten Platz im System, in ihrer natürlichen Verwandtschaft zu geben. Dass die Zahlenverhältnisse bei den Blüthentheilen verwandter Gewächse so häufig konstant sind, habe wohl dazu beigetragen, das Linné'sche

System, dass wissenschaftlich ohne Bedeutung sei, zu halten.

Der Vortragende zeigt dann, wie fast jedes Merkmal der Pflanzen systematisch verwerthbar ist. Der Habitus leitet uns sofort zur Erkennung von Familien. Kleinere Gruppen (z. B. Sektionen und Gattungen) sind oft an physiognomischen Merkmalen erkennbar, namentlich ist die Ausdauer der Pflanzen dabei zu berücksichtigen. Wenn auch die wichtigsten Verhältnisse für die Gruppierung vom Blütenbau hergeleitet sind (Diagrammatik, Hauptstütze von Eichlers System), so ist auch die Stellung der Blüten nicht zu vernachlässigen (Compos. Umbellif., Labiat. u. s. w.). Die Frucht ist oft da zur Gruppierung verwendbar, wo grosse Uebereinstimmung in Blütenverhältnissen herrscht (Gattung *Valerianella*, Fam. d. Umbellif.). Der äussere Bau der unterirdischen Organe ist, weil der Anpassung zu sehr unterworfen, wohl kaum systematisch verwerthbar. Dagegen ist der innere Bau aller Organe aus entgegengesetztem Grunde vielfach gut so verwendbar (Arbeiten von Radlkofer, Engler, Vesque u. a.). Auch das Leben (Schmarotzen, Aufenthalt im Wasser, Winden u. s. w.), sowie die Entwicklung der Pflanzen (Bau der Embryos und der jüngeren Pflanzen) ist oft für bestimmte Gruppen charakteristisch. Schliesslich ist noch die geogr. Verbreitung und (so weit wie möglich) die Geschichte der Pflanzen zu berücksichtigen.

Nach einer kurzen, sich hieran knüpfenden, Debatte sprach Herr Fabrikbesitzer Rüdiger über »Neue Ankömmlinge in unserer Flora«. Schon vor 4 Jahren hatte Herr Cantor Lux hierselbst auf dem Hofe des Proviantmagazins, sowie an verschiedenen Stellen der Eisenbahndämme eine Crucifere gefunden, deren Bestimmung ihm nicht gelang und die später Herr Prof. Ascherson für *Brassica elongata* Ehrh. var. *armoracioides* erklärte.*) Ferner sind neuerdings beobachtet *Rapistrum rugosum* All. und *R. perenne* All., von denen letzteres durch die Eisenbahnen, ersteres durch das Wasser bei uns eingeschleppt ist. — Exemplare aller 3 Arten wurden vom Vortragenden herumgezeigt. — Herr Dr. Hoeck macht dann noch folgende Bemerkung: Auffallend ist die in diesem Jahre massenhafte Blüthe der hier vielfach im Freien stehenden Oleander, die sich nur durch die lange Trockenheit und grosse Hitze erklären lässt.

*) Herr Prof. Ascherson hatte auch die Freundlichkeit mir Näheres über diese Pflanze mitzuthellen. Vergl. pag 212 der heutigen Nummer.

An Schenkungen für den Verein haben eingeliefert: Herr Oberrossarzt Brandt: einen ausgestopften Fischreiher. Herr Buchdruckereibesitzer Trowitzsch: Seidenstücker, Geschichte des Waldes, 1 Band. Herr Bergrath von Gellhorn: etwa 30 Stücke von Sedimentärgesteinen und Petrefacten aus dem Diluv. der Mark Brandenburg. Herr Bergwerksbesitzer Bayer in Charlottenburg: Rhizom der *Nymphaea alba* aus dem Torfmoore, und Zweig einer Erle mit Verbänderungs-Erscheinungen. Herr Stabsarzt Hering legt einige Coniferenzweige aus dem Parke in Buckow bei Züllichau vor und erwähnt, dass der Besitzer desselben, Herr Rittergutsbesitzer Schultz, versprochen, dem Vereins-Herbar eine Sammlung seiner zahlreichen Coniferenarten zukommen zu lassen.

ANZEIGEN.

Gebirgs- u. Alpenpflanzen

offerire für Herbst- und Frühjahrs-pflanzung: **Anemone alpina** (Alpenanemone) 25 Stück 3 Mk. **Aconitum Napellus** (Sturmhut, echt) 25 Stück 3 Mk. **Convallaria majalis** (Maiglöckchen), von den Voralpen and Alpen, viel grösser und duftender, 100 Stück 3 Mk. **Cyclamen europaeum** (Alpenveilchen) 25 Stück 2 Mk. **Gentiana acaulis** (prächtige grosse azurblaue Gentiane) 25 Stück 2,50 Mk. **Gnaphalium alpinum** (das prachtvolle Edelweiss), starke Stöcke, 10 Stück 5 Mk. **Helleborus niger** (die herrliche Schneerose) 25 Stück 3 Mk. **Freiland Farne** (Farrenkräuter), in 16 sehr dekorativen schönen Sorten, 100 Stück sortirt 15 Mk. **Die schönen Primeln der Alpen**, in 4 Sorten sortirt, 50 Stück 5 Mk. **Veratrum album** (der herrliche Germer), schöne Blattpflanze, 25 Stück 3 Mk., sowie noch vieles andere Schöne der Gebirge und Alpen. **Offerte auf Verlangen.**

C. Steinpöck, Alpenpflanzen-Cultivateur,
Traisen via St. Pölten, Nieder-Oesterr.

Nächste Sitzung

^{des} Naturwissenschaft. Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt.

Montag, den 11. October 1886,

Abends 8 Uhr, in der Actienbrauerei.

Vortrag des Herrn Dr. Glaser:

»Ueber Epidemien und Bakterien.«

Manuscripte und andere Zusendungen werden unter der Adresse von
Dr. E. Huth in Frankfurt a. Oder erbeten!

Redacteur: Dr. E. Huth in Frankfurt a. O. — B. Waldmann's Vorlag in Frankfurt a. O.
Druck der Buchdruckerei „Frankfurter Post“ Frankfurt a. Oder.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungs-Bezirks Frankfurt 222-224](#)

